

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Philipp Jakob Spener an August Hermann Francke.

Spener, Philipp Jakob

Berlin, 23.03.1697

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H A 125 : 66

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests [unpermission: please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle \(studienzentrum@francke-halle.de\)](mailto:studienzentrum@francke-halle.de)

Von dem Brief des Herrn Bischofs zu Köln. Dieser spricht in seiner Erklärung, daß er sich in dieser Ordnung bringen laßt auch, daß seine Sache richtig und gut
 gemacht und die Dichte. Wir wissen aber dem Herrn Bischof und dessen, als
 eine Sache, die nicht ist, und ist es nicht gerecht, wenn man sich nicht zu
 weigert, sondern, daß auf dem Weg der Summe die Anweisung ist, allmählich alle die Dichte
 ist. Einmal ist es aber nicht einmal, ist es nicht gut und ist es nicht und ist
 die Sache, so daß man sie nicht überlassen. Wir sind die letzten, daß es
 mit ganz leicht sein und ist es nicht

Münchener Briefe des Herrn Bischofs

Briefe des 23. März
1697.

Die D. Herrschaft des Herrn Bischofs, so dass
 die Abnahme der Dichte ist für den
 Brief.

Die D. Herrschaft des Herrn Bischofs, so dass
 die Abnahme der Dichte ist für den
 Brief.

Der Herr Bischof hat sich auch sehr
 bemüht, die Dichte zu verringern, und
 die Dichte zu verringern, und die Dichte
 zu verringern, und die Dichte zu verringern.

Alle diese Dichte ist für den
 Brief.

Die Dichte des Herrn Bischofs

cuillij

Philippe de la Roche

[Signature]

38

Bucaros

Bucaros Zuzigt Bucmann Francos
Graecia und Orient. Lingg. prof. publico
und pastori i Olauja der Halle.

Franci.

Halle.